



Stellungnahme zu den Ereignissen im Pflegezentrum Entlisberg, Zürich

27.02.2009

Mit grosser Betroffenheit und Sorge hat der Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK, Sektion ZH/GL/SH die Vorfälle im Pflegezentrum Entlisberg in Zürich zur Kenntnis genommen. Der SBK verurteilt diese Vorkommnisse aufs Schärfste und begrüsst die von Robert Neukomm, dem Vorsteher des Gesundheits- und Umweltdepartements der Stadt Zürich, eingeleiteten Massnahmen.

Die Ereignisse im Pflegezentrum Entlisberg in der Stadt Zürich machen uns als Berufsverband der Pflegenden sehr betroffen. Sie zeigen einmal mehr auf, welche hohen Ansprüche an das Pflegepersonal gestellt werden – fachlich und menschlich.

Macht und Gewalt in der Pflege sind auch heute noch Tabuthemen. Diese werden zwar in der Ausbildung thematisiert, in der Praxis werden die Pflegenden dann aber mit einer Realität konfrontiert, die ein hohes Mass an Fach- und Sozialkompetenz abverlangt. Die aktuellen Geschehnisse machen uns einmal mehr bewusst, dass überall dort, wo Abhängigkeiten vorhanden sind, verantwortungsvoll und bewusst mit Macht umgegangen werden muss, um Gewalt zu verhindern.

Auch in der Pflege geht es um Abhängigkeiten. Auch in der Pflege stossen Menschen – auch Fachpersonen – bisweilen an ihre Grenzen. Gerade in solchen Situationen ist es besonders wichtig, dass in den Heimen und Spitälern eine Gesprächskultur besteht, die es den Pflegenden ermöglicht, Belastungsgrenzen zu äussern und gemeinsam mit den Vorgesetzten und dem Team Lösungen zu suchen bzw. auch Fachpersonen beizuziehen. Damit eine solche Gesprächskultur überhaupt möglich ist, braucht es die entsprechenden Rahmenbedingungen: Vorgesetzte müssen entsprechend ausgebildet und hellhörig sein, schwierige Fallsituationen müssen thematisiert werden. Aber all das braucht Zeit und die ist im Praxisalltag oft nicht vorhanden.

Als Berufsverband setzen wir uns nach wie vor vehement für die Qualität in der Pflege ein, gerade jetzt, wo in allen Bereichen, gerade auch in der Langzeitpflege, eine massive Personalknappheit absehbar wird. Es darf nicht sein, dass sich die Rahmenbedingungen verschlechtern und die Pflegequalität dem Kostendruck untergeordnet wird.

Elsbeth Schulthess, Geschäftsleiterin SBK Sektion ZH/GL/SH

Schweizer Berufsverband
der Pflegefachfrauen und
Pflegefachmänner SBK
Sektion Zürich / Glarus /
Schaffhausen

SBK Sektion ZH/GL/SH
Bahnstrasse 25
Postfach
8603 Schwerzenbach ZH

Tel. 043 355 30 40
Fax 043 355 30 41
E-Mail: elsbeth.schulthess@sbk-zh.ch

www.sbk-zh.ch
www.fachtagung.sbk-zh.ch

Ihre Ansprechperson:
Elsbeth Schulthess
Geschäftsleiterin

Karten, T-Shirts und Poster

finden Sie in unserem Online-Shop

